

Das Privatisierungs-Dispositiv der EU-Kommission

Das ontologische Existenzial der Daseinsvorsorge,
die sakrale Doxa des Binnenmarktes
und die „kafkaistischen“ Epiphanien
der Regulationskultur

Von

Frank Schulz-Nieswandt



Duncker & Humblot · Berlin

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	23
1. Vertiefende Erläuterungen zum methodologischen Charakter der Analyse	30
2. Die heilige Ordnung der Vertragswelt des Binnenmarktes	34
3. Sakralisierungen des profanen Marktes	40
4. Die Tabu-Ordnung: Öffentliches Wirtschaften und die Reinheitsgebote des sakralen Raumes	47
5. Demiurgen und Orakel des Seins-Dualismus	50
6. Marktkonformität als Seinskonformität	55
7. Gewährleistungsstaatlichkeit	57
8. Die teleologische Freiheit der politischen Seinssphäre	60
9. Marktschöpfung statt Marktversagen	64
10. Implizite Theologeme im ORDO-Liberalismus	70
11. Markt-Effizienz-Fetischismus und Blickverengung in der Wohlfahrtstheorie ..	75
12. Solidargemeinschaft?	82
13. Selbstbindung des Managements	87
14. Fazit, Ausblick (I) auf die sozialen Dienste und Ausblick auf eine Fundamentalontologie des personalen Seins	89
15. Ausblick (II): Spielräume im EU-Regulierungskäfig? Die ethnologischen Wissenslücken der Kommission nutzen	109
Literaturverzeichnis	113
Stichwortverzeichnis	146